



Sukkot an der Lindenhofschule in der Klasse M2

Wir, die Klasse M2, sind 8 Schüler im Alter von 10 bis 12 Jahren, also alles Jungen. Im Rahmen des Sach-, Kunst- und Werkenunterrichtes haben wir uns im September des Jahres 2021 mit dem Laubhüttenfest als eines der drei großen Wallfahrtsfeste in Israel beschäftigt.

Zuerst haben wir gelernt, was das eigentlich ist... das Laubhüttenfest.

Wir haben erfahren, dass es in Israel, in der Religion Judentum als Dank für die Ernte gefeiert wird und mehrere Tage dauert.

Das Fest soll auch daran erinnern, dass vor sehr langer Zeit das Volk Israel 40 Jahre lang durch die Wüste wanderte, von Ägypten in das Gelobte Land.

Während dieser Zeit konnten die Juden nicht in festen Häusern wohnen, sondern bauten Zelte oder Hütten auf. Deshalb sollen die Hütten, die zu Sukkot (zum Laubhüttenfest) gebaut werden, keine festen Wände und vor allem ein Dach haben, durch das man den Himmel sehen kann.

In der Sukka (Laubhütte) verbringen die Juden während der Feiertage viel Zeit in der Familie oder mit Freunden. Sie essen, singen, feiern und schlafen manchmal sogar darin.

Nachdem wir so viel über die Geschichte zum Laubhüttenfest gehört haben, haben wir erst einmal eine Laubhütte selbst gemalt. Drei Beispiele sind in dieser Mappe zu sehen.

Als Nächstes haben wir ein Modell einer Sukka angefertigt, aus Karton, Stöcken, Wolle und Herbstblättern. Fotos dazu sind auf der Seite 5 zu sehen.

Und nun ging es an's Bauen unserer Sukka in unserem wunderschönen Garten. Als Materialien haben wir Bambusbalkonverkleidung, Kokosgarn und Zweige mit Blättern verwendet. Die Pflöcke an den vier Ecken waren zum Glück schon da. Dort stand früher unsere Tischtennisplatte. Die haben wir einfach weggerollt. Die Fotos dazu sind auf den Seiten 6 und 7 zu sehen. Auf der Seite 8 sieht man das Informationsschild am Eingang in unsere Sukka.

Am 08.10.2021 haben wir dann endlich Sukkot gefeiert, mit selbstgemachter Limonana, Fladenbrot und selbstgemachtem Hummus. Es war sooooo lecker! Die Fotos gibt's auf der Seite 9.

Als Abschluss haben wir uns noch mit der Frage beschäftigt, welche Dinge wir unbedingt auf eine Wanderung durch die Wüste mitnehmen würden und auf welche Dinge wir verzichten können. Zwei Ergebnisse sind am Ende dieser Mappe zu sehen. Uns hat die Beschäftigung mit diesem interessanten Thema sehr großen Spaß gemacht und wir hoffen, dass diese Mappe das ein bisschen widerspiegelt!

Die Klasse M2

JÜDISCHE FESTE UND FEIERTAGE

2. LAUBHÜTTENFEST - SUKKOT

Sukkot

In der Bibel wird berichtet, dass das Volk Israel 40 Jahre lang durch die Wüste wanderte. Unter Führung von Moses zog es von Ägypten in sein Gelobtes Land, das Gott ihm geschenkt hatte. Während dieser Zeit hatten die Juden keine festen Häuser. Sie bauten Zelte auf. Um an diese Zeit zu erinnern, errichten die Juden zum Sukkotfest Laubhütten, in denen sie essen. Wichtig ist, dass man durch das Dach immer ein Stückchen vom Himmel sehen kann. Die einfachen Hütten werden oft aus Holz oder Stroh gebaut und sind festlich geschmückt. Das Sukkotfest ist auch ein Fest, an dem man Gott für die Ernte dankt.

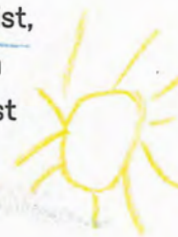


JÜDISCHE FESTE UND FEIERTAGE

2. LAUBHÜTTENFEST - SUKKOT

Sukkot

In der Bibel wird berichtet, dass das Volk Israel 40 Jahre lang durch die Wüste wanderte. Unter Führung von Moses zog es von Ägypten in sein Gelobtes Land, das Gott ihm geschenkt hatte. Während dieser Zeit hatten die Juden keine festen Häuser. Sie bauten Zelte auf. Um an diese Zeit zu erinnern, errichten die Juden zum Sukkotfest Laubhütten, in denen sie essen. Wichtig ist, dass man durch das Dach immer ein Stückchen vom Himmel sehen kann. Die einfachen Hütten werden oft aus Holz oder Strohmatte gebaut und sind festlich geschmückt. Das Sukkotfest ist auch ein Fest, an dem man Gott für die Ernte dankt.



JÜDISCHE FESTE UND FEIERTAGE

2. LAUBHÜTTENFEST - SUKKOT

Sukkot

In der Bibel wird berichtet, dass das Volk Israel 40 Jahre lang durch die Wüste wanderte. Unter Führung von Moses zog es von Ägypten in sein Gelobtes Land, das Gott ihm geschenkt hatte. Während dieser Zeit hatten die Juden keine festen Häuser. Sie bauten Zelte auf. Um an diese Zeit zu erinnern, errichten die Juden zum Sukkotfest Laubhütten, in denen sie essen. Wichtig ist, dass man durch das Dach immer ein Stückchen vom Himmel sehen kann. Die einfachen Hütten werden oft aus Holz oder Strohmatte gebaut und sind festlich geschmückt. Das Sukkotfest ist auch ein Fest, an dem man Gott für die Ernte dankt.















Hier steht eine

Laubhütte (Sukka).

In so einer Hütte feiern die Menschen in Israel im Herbst das

Laubhüttenfest (Sukkot).

Sie essen und trinken hier zusammen, unterhalten sich und singen. Und manchmal schlafen sie sogar in der Hütte.

Ein Projekt der Klasse M2





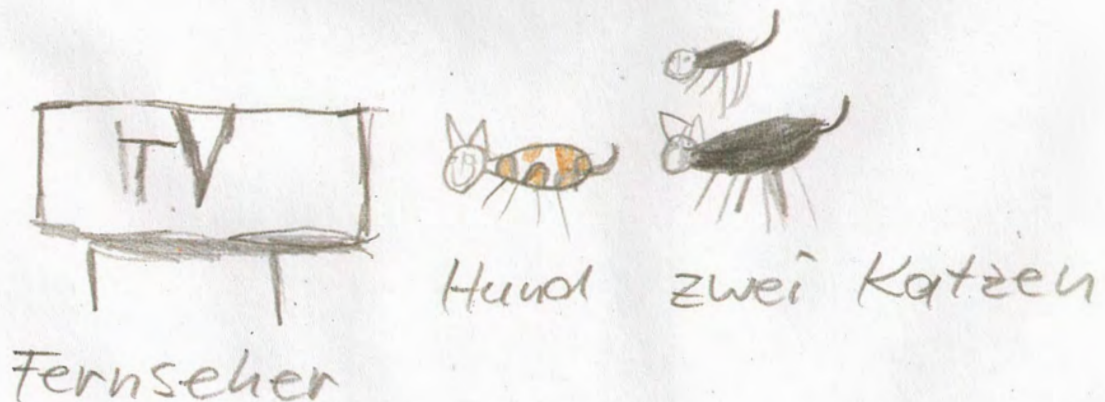
SUKKOT – Laubhüttenfest

Reisen mit leichtem Gepäck

1. Welche drei Dinge nehme ich unbedingt auf eine Wüstenwanderung mit?



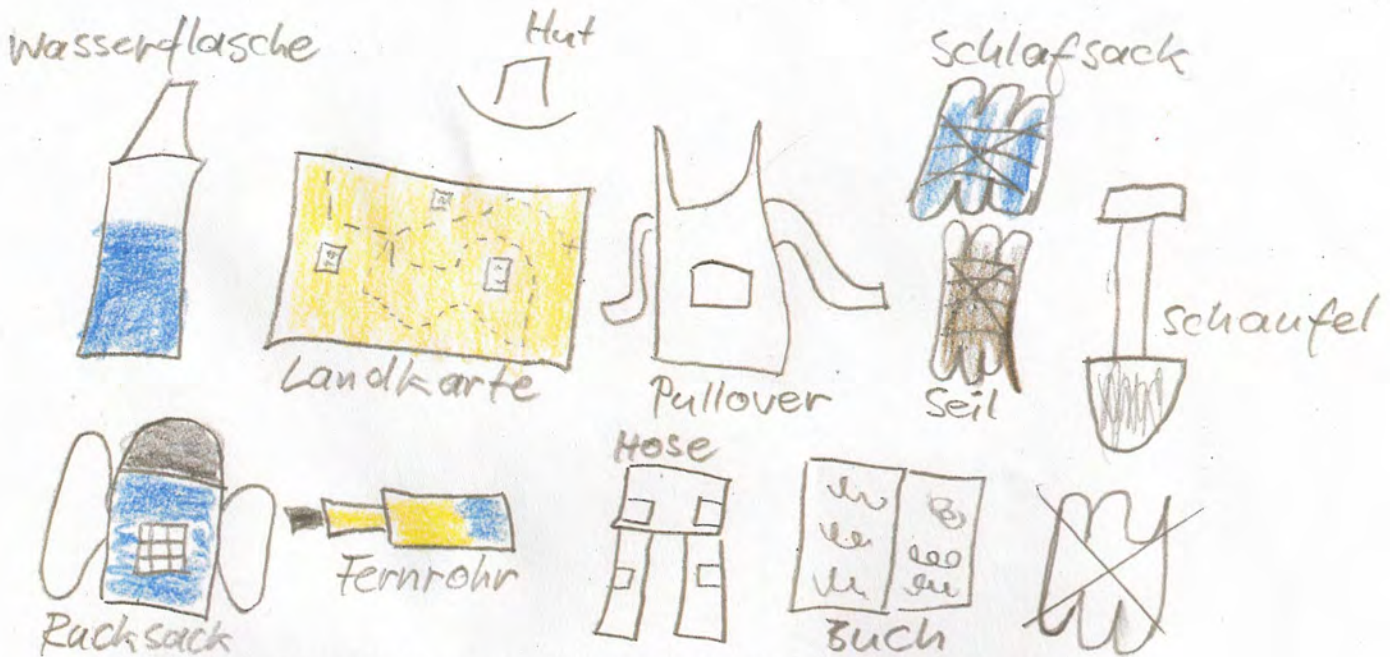
2. Welche drei Dinge brauche ich nicht unbedingt?



SUKKOT – Laubhüttenfest

Reisen mit leichtem Gepäck

1. Welche drei Dinge nehme ich unbedingt auf eine Wüstenwanderung mit?



2. Welche drei Dinge brauche ich nicht unbedingt?

